

SPERRFRIST: keine

Zivildienst-Einsatz der Pioniere der ZSO EMME

ZSO EMME baut die Arena für das Innerschweizer Schwingfest

Rund 160 Zivildienstler der Pioniere der Zivildienstorganisation EMME sind in diesen Tagen für den Aufbau der Arena und des gesamten Festgeländes für das Innerschweizerische Schwing- und Älplerfest in Emmen im Einsatz. Die Arbeiten sind trotz nicht optimalen Wetterbedingungen in der ersten Aufbauwoche auf Kurs.

pk. Der Militärflugplatz Emmen ist am Sonntag Schauplatz des Innerschweizerischen Schwing- und Älplerfestes in Emmen. Die Aufbauarbeiten für den Grossanlass sind schon seit über einer Woche im Gang. Der grösste Teil der Arbeiten wird durch die Zivildienstorganisation EMME ausgeführt. Für den Auf- und Abbau ist der Zivildienst insgesamt drei Wochen mit über 160 Zivildienstlern, 700 Manntagen oder rund 6000 Arbeitsstunden beteiligt. Dieser Einsatz am Innerschweizerischen Schwingfest gehört zu einem der grössten Einsätze der ZSO EMME in den letzten Jahren. "Für den Zivildienst ist es eine hervorragende Möglichkeit alle Abläufe zu trainieren und unter ernstfallähnlichen Bedingungen zu testen", sagt Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME. Für den Aufbau während den ersten beiden Wochen stehen verschiedene Pionierzüge im Einsatz.

500 Tonnen Material für 10'600 Sitzplätze

10'600 Zuschauer fasst die Schwing-Arena aus Stahl und wurde aus 500 Tonnen Material in einer Woche zusammengesetzt. Die vier Stahltribünen sind nun bereits fertiggestellt, es fehlen einzig noch die 7 Sägemehl-Ringe in der Mitte der Arena. "Trotz des nicht optimalen Wetters sind die Arbeiten letzte Woche zügig vorangekommen, weshalb ich mit den Einsätzen sehr zufrieden bin", sagt Kommandant Armin Camenzind. Er betont weiter, dass auch hinsichtlich der bevorstehenden Abstimmung über die Wehrpflicht im Herbst ein Zeichen gesetzt werden konnte. "Denn ohne Wehrpflicht und demzufolge ohne Armee oder Zivildienst sind solche Grossanlässe in der Schweiz nicht mehr möglich oder nur schwer von privater Seite zu stemmen." Auch der Chef Infrastruktur des Innerschweizerischen Schwingfestes in Emmen, Stefan Wassmer, ist voll des Lobes für den Zivildienst: "Ohne den Zivildienst wäre ein solches Schwingfest in diesen Dimensionen schlicht unmöglich."

Der Feinschliff steht noch an

Nebst der bereits aufgebauten Schwing-Arena gibt es auch diese Woche für die ZSO EMME noch diverse Aufgaben zu erledigen. Auf dem rund 100'000 m² grossen Festgelände müssen noch elf grössere und kleinere Festzelte aufgebaut und die sieben Hangars des Flugplatzes müssen noch eingerichtet werden. Am Tag des Schwingfestes selbst steht der Zivildienst ebenfalls mit seinen Verkehrshelfern im Einsatz, die den Verkehr rund um das Festgelände regeln.

Abbau der Infrastruktur

Auch nach dem Innerschweizerischen Schwing- und Älplerfest steht für die ZSO EMME noch eine weitere Woche Einsatz auf dem Programm. Das gesamte Festgeländes inklusive Arena muss abgebaut werden, so dass der Militärflugplatz wieder normal genutzt werden kann.

Text: Pascal Käch, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Maj Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81